

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 53 (1974)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Richard Lienhard

Servicestation Monatsschrift

In der Zeit, da das Todesurteil über die «Zürcher AZ» gefällt wurde, fragten mich Freunde (und weil ich viele Freunde zähle, fragten mich viele), wie es denn um die Weiterexistenz unserer Monatsschrift bestellt sei. Ohne Vorbehalt konnte ich antworten: Die Existenz unseres Blattes stand noch nie in Frage und ist im übrigen heute gesicherter denn je. In dem Zeitraum, da die Zahl der «Zürcher AZ»-Abonnenten einen zunehmenden Schwund erlitt, erhöhte sich die Auflage des «Profils» um etwa 30 Prozent. Unserer Zeitschrift kam und kommt zugute, dass die sozialdemokratischen Zeitungen in den letzten Jahren gezwungen waren, dem eiligen Leser zusehends grössere Zugeständnisse zu machen und immer mehr auf ausholende Artikel zu verzichten. Die mit einsamem Mut weiterkämpfende sozialdemokratische Tagespresse wird inskünftig mit einer noch geringern Seitenzahl auskommen müssen. Damit wird ihre Möglichkeit, über die Politik des Tages hinaus zu schreiben, noch beschränkter. Dadurch aber wächst das Bedürfnis nach einem Organ, welches bei der Behandlung von Grundsatzfragen sozialdemokratischer Politik, Wirtschaft und Kultur tiefer schürfen kann.

Die optimistische Prognose für unsere Zeitschrift gründet aber auch auf der erfreulichen Tatsache, dass sich unsere Abonnenten in der Regel durch besondere Treue zu unserm Blatt auszeichnen. Abbestellungen seitens langjähriger Abonnenten zählen zur grossen Seltenheit. So ist es mir denn ein Bedürfnis, an dieser Stelle einmal allen unsern Lesern herzlichen Dank zu sagen für ihre Solidarität zugunsten eines Organs, das sich nicht nur am Tagesgeschehen orientiert und deshalb manchen als Luxusartikel erscheinen mag. Diese Anhänglichkeit bedeutet für Mitarbeiter und Redaktor unserer Monatsschrift die Verpflichtung, mit unvermindertem Elan und ungebremstem Optimismus ihre Arbeit fortzusetzen.

Ein demokratisches Abenteuer

Die Schöpfer der «Roten Revue», der Vorgängerin vom «Profil», zeigten Zivilcourage und zunächst unbegründetes Vertrauen in die Zukunft, als sie für die schweizerische Sozialdemokratie eine theoretische Zeitschrift ins Leben riefen. Sie mussten sich bewusst sein, dass bei dem geistigen Klima unseres Landes die Gründung eines theoretisch-politischen Organs auf